

## Sitzung vom 10 Juli. 1850.

Die Classe beschliesst, das Anerbieten des Hrn. Dr. Lanz anzunehmen, für die unter der Leitung der histor. Commission erscheinenden „*Monumenta Habsburgica*“ die Herausgabe der in dem k. k. Hof- und Staats-Archiv befindlichen Correspondenz Kaiser Karl's V. mit Kaiser Ferdinand I. besorgen zu wollen.

Auf den Antrag der Redaction des „Archivs“ der histor. Commission werden zum Abdruck in demselben bestimmt:

1) Eine von Hrn. k. Rath Bergmann vorgelegte Abschrift einer Bulle des Papstes Alexander IV., von Anagni, 25. Juli 1256, für das Frauenkloster zu Pfullingen, aufgefunden zu Bludenz im August 1849.

2) Hrn. v. Koch-Sternfeld's eingesandte Abhandlung: „Ueber das Zeitalter des heil. Ruprecht.“

3) Hrn. Zimmermann's „Beiträge zur Geschichte Vorarlbergs.“

4) Hrn. Teutsch's „Beiträge zur Geschichte Siebenbürgens unter K. Ludwig I.“

---

Hr. k. Rath Bergmann erstattet folgenden Bericht über: Schweitzer's „*Serie delle monete e medaglie d'Aquileja e di Venezia*. Vol. I. (Trieste 1848, in 4<sup>to</sup>).“

Die Absicht des Herrn Verfassers ist, wie er sich in der Vorrede ausspricht, statt der umfangreichen italienischen Werke von Muratori, Argelati, Zanetti, dem Conte Carli-Rubbi, Liruti, de Rubeis<sup>1)</sup>, die sehr selten und kostspielig sind, den Liebhabern der aquileï'schen, dann der venezianischen Münzen ein Buch von kleinerem Gewicht, gleichsam einen Catalog, ein Handbuch zu bieten.

Solche numismatische Werke sind von doppeltem Standpuncte zu betrachten, nämlich vom historischen und vom künstlerischen.

---

<sup>1)</sup> Bernard de Rubeis schrieb: *Monumenta Ecclesiae Aquilejensis*. Argentorati 1740. fol. *De numis Patriarcharum Aquilejensium* dissertatio. Venetiis 1747, mit drei Münztafeln; et dissertatio altera Venetiis 1749. Wieder abgedruckt in Ph. Argelati *Collect. dissertat. de Monetis Italiae*. Tom. I. p. 137—214.